



Das Meldergruppenterminal ist ein Reiheneinbaugerät zum Einbau in Verteiler. Die Verbindung zum EIB wird über die beiliegende Busanschlussklemme hergestellt.

Das Gerät dient dem überwachten Anschluss von passiven Meldern an EIB und/oder zum Anschluss von sonstigen potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen z. B. Magnetkontakte, Glasbruchsensoren.

Es besitzt vier Meldergruppeneingänge, deren Zustand über vier LEDs angezeigt wird. Es sind zwei 12 V-Ausgänge „Gehtest“ und „scharf/unscharf“ für die Ansteuerung von Passiv-Infrarot-Meldern vorhanden. Das Meldergruppenterminal ist keine Alarmanlage im Sinne des VdS.

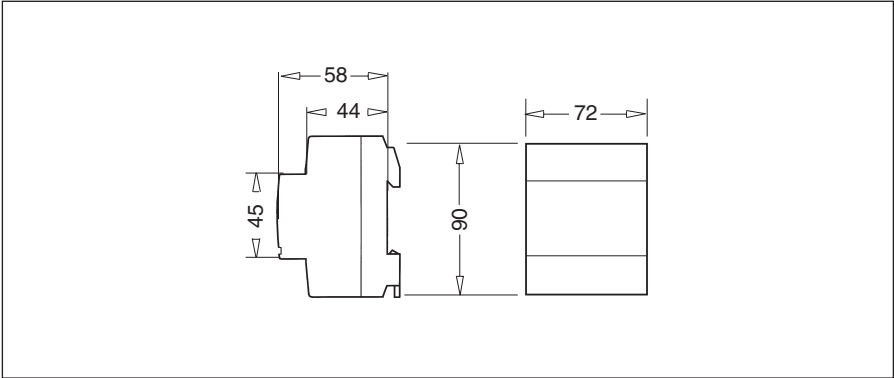
Eine externe 12 V DC SELV-Spannungsversorgung wird benötigt.

Technische Daten

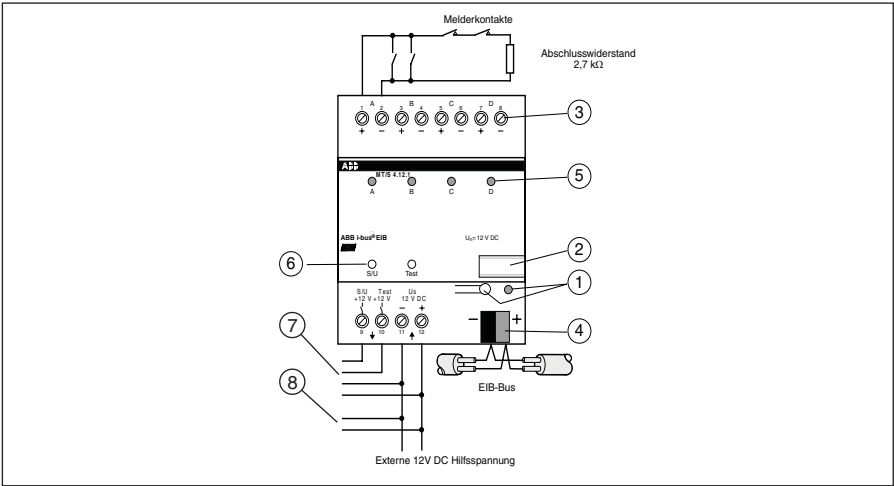
Versorgung	– EIB	24 V DC, erfolgt über die Buslinie
	– Hilfsspannung	12V DC $\pm 15\%$, SELV
	– Restwelligkeit	$\leq 1,0 V_{ss}$
Eingänge	– 4 Meldergruppen	Primärleitungen, Abschlusswiderstand 2,7 k Ω
Ausgänge	– 2 Steuerausgänge	„Scharf/Unscharf“, „Gehtest“
Bedien- und Anzeigeelemente	– LED rot und Taste	zur Vergabe der physikalischen Adresse
	– 4 LED	Status je Meldergruppe
	– 2 LED	Status der Ausgänge „Scharf/Unscharf“ und „Gehtest“
Anschlüsse	– Ein- und Ausgänge	Schraubklemmen
	– EIB	Anschlussquerschnitt 0,2 ... 2,5 mm ² Busanschlussklemme im Lieferumfang enthalten
Schutzart	– IP 20 nach EN 60 529	
Umgebungstemperaturbereich	– Betrieb	– 5 °C ... 45 °C
	– Lagerung	– 25 °C ... 55 °C
	– Transport	– 25 °C ... 70 °C
Bauform, Design	– modulares Installationsgerät, proM	
Gehäuse, Farbe	– Kunststoffgehäuse, grau	
Montage	– auf Tragschiene 35 mm, DIN EN 60 715	
Abmessungen	– 90 x 72 x 64 mm (H x B x T)	
Einbautiefe/Breite	– 68 mm/4 Module à 18 mm	
Gewicht	– 0,16 kg	
Approbation	– EIB-zertifiziert	
CE-Zeichen	– gemäß EMV Richtlinie und Niederspannungsrichtlinie	

Anwendungsprogramme	Anzahl Kommunikationsobjekte	max. Anzahl Gruppenadressen	max. Anzahl Zuordnungen
Überwachen Melden Anzeigen /1	8	8	8

Maßbild



Anschlussbild



- 14

1 Programmiertaste, -LED

2 Schildträger

3 Anschlüsse für Melderkontakte und Abschlusswiderstände
- 14

4 Busanschluss

5 Zustandsanzeige der Meldergruppen

6 „Scharf/Unscharf“- / „Test“-Anzeige

7 Ausgänge für Bewegungsmelder

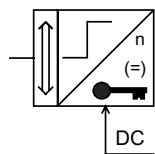
8 externe Hilfsspannung

Hinweise

Der aktuelle Zustand der Meldergruppen wird im unscharfen Zustand über vier LEDs angezeigt. Im scharfen Zustand erfolgt keine Anzeige. Nach dem Unscharfschalten wird wieder der aktuelle Zustand der Meldergruppen angezeigt.

An die Klemmen 11 und 12 wird die benötigte 12 V DC SELV Hilfsspannung angeschlossen. Klemme 11 dient auch als gemeinsame Masse für die Ausgänge „S/U“ und „Test“.

Die vier Meldergruppen sind mit Abschlusswiderständen von 2,7 kΩ auszuführen, welche im Lieferumfang enthalten sind. Es ist wichtig für die korrekte Funktion des Meldergruppenterminals, dass auch unbenutzte Eingänge mit einem 2,7 kΩ Widerstand abgeschlossen sind. In diesem Fall kann der Widerstand direkt an die Eingangsklemmen angeschlossen werden.

Meldergruppenterminal**Auswahl in der ETS2**

- ABB
 - └ Sicherheit
 - └ Meldergruppenterminal

Das Meldergruppenterminal kann sich in drei unterschiedlichen Betriebsarten befinden: unscharf, scharf oder unscharf mit gespeichertem Alarm. Abhängig davon reagiert das Gerät unterschiedlich auf verschiedene Ereignisse.

Die Umschaltung der Betriebsart erfolgt über das Kommunikationsobjekt Nr. 4 "Scharf/unscharf Schaltung". Eine Scharfschaltung kann nur dann erfolgen, wenn das Meldergruppenterminal in der Betriebsart unscharf ohne gespeicherten Alarm ist und keine Störung der Meldergruppen und der Hilfsspannung vorliegt. Bei einem Wechsel der Betriebsart gibt das Meldergruppenterminal eine Statusmeldung über das Objekt Nr. 7 "Scharf Rückmeldung" aus. Wenn die Scharfschaltung nicht erfolgreich durchgeführt werden kann, weil z. B. eine Störung der Meldergruppen vorliegt, meldet es den Status "unscharf" zurück.

Der Zustand nach Busspannungswiederkehr wird über die Parameter eingestellt.

Überwachen

Das Meldergruppenterminal überwacht die angeschlossenen Meldergruppen und die 12 V-Hilfsspannung. Für die Hilfsspannung kann über die Parameter eingestellt werden, ob es nur einmalig oder zyklisch senden soll. In beiden Fällen wird eine Störung der Hilfsspannung intern bis zu einem Reset über das Objekt Nr. 5 gespeichert. Ohne zyklisches Senden erfolgt nur einmalig bei Auftreten einer Störung ein Telegramm mit dem Wert "1". Wenn das zyklische Senden aktiviert ist, sendet das Meldergruppenterminal bis zum Auftreten einer Störung zyklisch Telegramme mit dem Wert "0". Nach Auftreten einer Störung sendet es wegen der internen Speicherung nur Telegramme mit dem Wert "1" bis die Störung behoben ist und ein Telegramm zum Reset der Störung empfangen wird.

Melden

Das Meldergruppenterminal besitzt vier 1-Bit-Kommunikationsobjekte für die Eingangskontakte. Je nach Zustand des Meldergruppenterminals senden diese Objekte unterschiedliche Telegramme aus.

- Im unscharfen Zustand senden die Objekte bei jeder Zustandsänderung der Eingänge entsprechende Telegramme. Der Objektwert "0" bedeutet dabei "in Ordnung", der Objektwert "1" bedeutet "Störung", d. h. Melderkontakt betätigt oder Leitung zum Melderkontakt gestört.
- Im scharfen Zustand arbeitet das Meldergruppenterminal mit einer internen Speicherlogik. Wenn in einer Meldergruppe eine Störung auftritt, sendet das entsprechende Kommunikationsobjekt nur einmalig ein Telegramm.
- Wenn beim Umschalten in den unscharfen Zustand in mindestens einer Meldergruppe eine Störung gespeichert ist, senden die Kommunikationsobjekte der vier Meldergruppen keine weiteren Telegramme aus. Erst wenn die gespeicherten Störungen über das Kommunikationsobjekt Nr. 5 "Reset Meldergruppen" zurückgesetzt werden, schaltet das Gerät in den normalen unscharfen Zustand. Wenn keine Störung gespeichert ist, geht das Gerät in den normalen unscharfen Zustand, ohne dass ein Reset der Meldergruppen notwendig ist.

Eine Störung wird erst nach der mit dem Parameter "Entprellzeit" eingestellten Zeit erkannt. Hierdurch können Falschalarme durch Kontaktprellen der Melderkontakte vermieden werden.

Anzeigen

Wenn es unscharf geschaltet ist, zeigt das Meldergruppenterminal mit den LEDs auf der Gehäusefront die Zustände der Meldergruppen an. Gleichzeitig leuchtet auch die LED "S/U" auf.

Im scharfen Zustand sind die LEDs abgeschaltet.

Zur Inbetriebnahme und zur Einrichtung bzw. Überprüfung angeschlossener PIR-Melder dient der Ausgang "Test". Dieser Ausgang kann ausschließlich über den Parameter "Gerätezustand nach Buswiederkehr" gesteuert werden.

Der Ausgang „S/U“ meldet den Status des Meldergruppenterminals und kann z. B. benutzt werden, um die Speicherlogik in PIR-Meldern zu steuern.

Kommunikationsobjekte

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit	Eing. Meldergruppe A	Telegr. Status Meldergr. A
1	1 bit	Eing. Meldergruppe B	Telegr. Status Meldergr. B
2	1 bit	Eing. Meldergruppe C	Telegr. Status Meldergr. C
3	1 bit	Eing. Meldergruppe D	Telegr. Status Meldergr. D
4	1 bit	Eing. Telegr.	Scharf/unscharf Schaltung
5	1 bit	Eing. Telegr.	Reset Meldergruppen A ... D
6	1 bit	Ausg. Telegr.	Störung Hilfsspannung
7	1 bit	Ausg. Telegr.	Scharf-Rückmeldung

Parameter

Die Standardeinstellung der Werte ist **fettgedruckt**.

– Entprellzeit Meldergruppen A ... D	10 ms / 20 ms / ... / 100 ms / 130 ms
– Zyklisches Senden des Objektes	ja
Störung	nein
nur bei zyklischem Senden:	
– Zeitbasis für zyklisches Senden	ca. 260 ms. / ... / ca. 1,0 s / ... / ca. 1,2 h
– Faktor für zyklisches Senden	10
– Gerätezustand nach Buswiederkehr	Gerät scharf / Gehtest EIN Gerät scharf / Gehtest AUS Gerät unscharf / Gehtest EIN Gerät unscharf / Gehtest AUS